

Freie Demokraten

FDP Neu-Isenburg

Kurzwahlprogramm zur Kommunalwahl am 15. März 2026

Neu-Isenburg ist, was zählt!

Inhaltsverzeichnis	Seite
Stadtentwicklung.....	2
Lebendige Innenstadt	2
Attraktive Wohn- und Gewerbegebiete	2
Verkehr und Umwelt	2
Diskriminierungsfreie Verkehrspolitik	2
Umwelt.....	2
Kultur, Sport und Bildung	3
Stadtbibliothek/Hugenottenhalle.....	3
Museen und Theater	3
Sportstätten	3
Musikschule.....	3
Kinder und Jugend.....	3
Schulen.....	3
Digitalisierung.....	3
Finanzen und Wirtschaft	3
Steuern und Abgaben.....	3
Haushaltskonsolidierung	4
Wirtschaftsförderung	4
Öffentliche Ordnung.....	4

Stadtentwicklung

Lebendige Innenstadt

- Umbau Alter Ort
- Bessere Rahmenbedingungen für die Gastronomie und vielfältigeren Einzelhandel in der Bahnhofstraße
- Wirkungsvolle Maßnahmen gegen Brachliegen von Grundstücken
- Ausbau einer zeitgemäßen Infrastruktur mit Trinkwasserbrunnen, Lademöglichkeiten für Mobilgeräte und E-Bike-Akkus, kostenfreiem WLAN

Attraktive Wohn- und Gewerbegebiete

- Jugendtreff im Birkengewann
- Leerstand am Güterbahnhof durch Rahmenbedingungen für den Investor begegnen
- Wirksamer Lärmschütz in Zeppelinheim mit Inbetriebnahme des Terminal 3
- Attraktivierung Dreiherrnsteinplatz Gravenburch

Verkehr und Umwelt

Diskriminierungsfreie Verkehrspolitik

- Erhalt einer leistungsfähigen Kfz-Infrastruktur; keine vorsätzliche Behinderung des Autoverkehrs
- Neben der geplanten Fahrradstraße entlang der Schleussner- und Friedhofstraße keine weitere Ost-West-Verbindung
- Attraktives Busangebot für die Ortsteile; insbesonder leistungsfähige Anbinung des Bahnhofs Zeppelinheim an Terminal 3
- Keine weitere Subventionierung des Hoppers durch die Stadt bei Auslaufen der Bundesförderung
- Einführung grüner Pfeile im Stadtgebiet
- Keine Ausweitung der Tempo 30-Zonen auf weitere Hauptverkehrsstraßen
- Keine Parkraumverknappung, sondern intelligente Lenkung des Suchverkehrs durch eine App
- Ein begrüntes Parkdeck auf dem Wilhelmsplatz zur Linderung der Parknot in der Stadtmitte
- Ja zur Regionaltangente West – aber nur bis zur Stadtmitte (Frankfurter Straße)
- Klares Nein zur Verlängerung der Straßenbahn durch die Frankfurter Straße

Umwelt

- Schaffung weiterer Fahrradabstellboxen und Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen und Haltestellen,
- Bei den Gebäuden im Besitz der Stadt bzw. der städtischen Gesellschaften sollen die Möglichkeiten der energetischen Sanierung bzw. der Erneuerung der Haustechnik verstärkt geprüft und umgesetzt werden.

- Klimaschutz verwaltungsintern durch konsequente Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie
- Keine weitere Versiegelung öffentlicher Flächen

Kultur, Sport und Bildung

Stadtbibliothek/Hugenottenhalle

- Umfassende Renovierung der Hugenottenhalle/Stadtbibliothek hat oberste Priorität
- Finanzierungskonzept für den Umbau mit Option einer Übertragung der Hugenottenhalle/Stadtbibliothek an die GEWOBAU als auch die Gründung einer neuen städtischen Besitzgesellschaft

Museen und Theater

- Haus zum Löwen und Löwenkeller besser nutzen bzw. wieder zugänglich machen
- Museales Angebot in Gravenbruch zur Entstehungsgeschichte des Ortsteils

Sportstätten

- Sanierung der Sporthalle im Sportpark und der Umkleiden in Gravenbruch
- zusätzlichen Sportstätte im Osten (Birkengewann) für den Schulsport
- Ausschilderung von Laufrouten rund um Neu-Isenburg sowie Aufstellung von Fitness-Geräten in Grünanlagen bzw. an Sportstätten

Musikschule

- Ausnahme der Musikschule aufgrund deren einzigartiger Stellung von weiteren finanziellen Kürzungsmaßnahmen

Kinder und Jugend

- Private Träger weiterhin fester Bestandteil des Kita-Angebotes

Schulen

Digitalisierung

- Die Weiterentwicklung Neu-Isenburgs zu einer „Smart-City“ zur Verbesserung der Serviceleistungen, der Verkürzung von Bearbeitungszeiten, der Entlastung der Verwaltung und der Verringerung des Ressourcenverbrauchs.

Finanzen und Wirtschaft

Steuern und Abgaben

- Absenkung der Grundsteuer B zur Entlastung aller Einwohner

Haushaltskonsolidierung

- Fortführung des Projekts Verwaltungsreform mit dem Fokus auf den stets steigenden Personalkosten
- Straffung des städtischen Aufgabenspektrums, im Zweifel privat vor Staat
- Längerfristige Schuldenaufnahmen ausschließlich für Investitionen, jedoch keinesfalls zur Deckung laufender Ausgaben
- verstärkter Einsatz betriebswirtschaftlicher Instrumente in der Verwaltung

Wirtschaftsförderung

- Weiterhin moderate und kreisweit niedrigste Gewerbesteuerhebesätze
- Einrichtung eines Gründerzentrums zu gezielten Förderung junger Unternehmen

Öffentliche Ordnung

- Bessere Ausstattung des Fachbereichs Ordnung der Stadt zur Durchsetzung der bestehenden Gesetze
- Schaffung eines zusätzlichen Feuerwehrstandortes im Westen der Kernstadt

-.-.-